

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

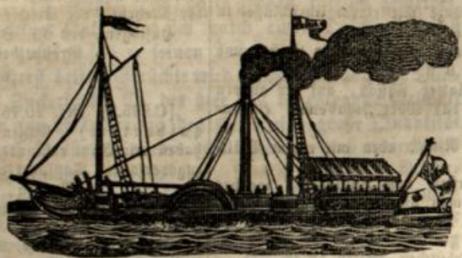
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

260 (24.9.1843)

[C.930.]

Abfahrtsstunden



der rheinpreussischen

Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 1. September d. J. an:

Rhein aufwärts:

Morgens 6 Uhr bis Straßburg. Abends 10 Uhr bis

Rhein abwärts:

Vormittags 10 1/2 Uhr bis Mainz. Nachmittags 3 Uhr bis Mannheim.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 1/2 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise etc. die nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 30. August 1843.

Großh. bad. Oberpostamt. v. Klendgen.

Literarische Anzeigen.

[C.841.] Karlsruhe.

Sommerfreuden

zur Unterhaltung und Belustigung für Kinder jedes Alters, von Ziehnert.

Mannigfaltig und reichhaltig, wie die Genüsse, welche der Sommer gewährt! Eine Fülle des glücklichsten Stoffes zu abwechselnder Unterhaltung für Geist und Herz in 34 Kinder- und Gesellschaftsspielen, 24 gesellschaftlichen Scherzen und Rätseln, 67 Räthseln, 43 lustigen Erzählungen, 24 Liedern und 27 witzigen Anekdoten. Sind gebunden für 36 kr. in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld.

[D.4.] Karlsruhe. Bei Franz Kölsche in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch

zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische

von Aug. Leber,

Professor am Lyzeum zu Karlsruhe.

1ste Abtheilung, gr. 8 geb. 1 fl. 30 kr.

Dieses Handbuch zeichnet sich durch einen ebenso anziehenden, als reichhaltigen, aus den verschiedenen Zweigen der Literatur geschöpften Inhalt vor andern Büchern ähnlicher Art aus. Der Stoff ist nach Fächern geordnet, und ganz geeignet, Geist und Herz der Schüler zu bilden und ihnen das Studium der französischen Sprache angenehm zu machen. Es kann daher nicht bloß den Gymnasien und höhern Bürgerschulen, sondern auch vorzüglich den Bildungsanstalten der weiblichen Jugend mit vollem Recht empfohlen werden.

[C.978.] Braunschweig. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in den Buchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt zu haben:

Die zweite Lieferung des zweiten Bandes (der dritte Band ist bereits ausgegeben)

Handwörterbuch

der Griechischen Sprache

von Dr. W. Pape,

Prof. am berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, Lexikonoktav. 2 Bände, jeder von 80 — 90 Bogen, nebst einem dritten Bande von 27 Bogen, die griechischen Eigennamen enthaltend.

Subskriptionspreise:

Für das ganze Werk von drei Bänden 12 fl. 12 kr. Für das griechisch-deutsche Wörterbuch von 2 Bänden 10 fl. 48 kr.

Für das Wörterbuch der griechischen Eigennamen 2 fl. 24 kr.

Von diesem Wörterbuche, über dessen Plan und Tendenz wir Näheres aus dem durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehenden Prospekte einzusehen bitten, ist jetzt die 2te Lieferung des 2ten Bandes ausgegeben. Die dritte Lieferung des 2ten Bandes erfolgt bestimmt zu oder unmittelbar nach Michaelis d. J. und wird damit das ganze Werk vollständig erschienen sein.

Wir machen Deutschlands Philologen und Schulmänner

hierdurch auf eine der ausgezeichnetsten Arbeiten aufmerksam, und bemerken, daß die außerordentlich billigen Subskriptionspreise noch bis Ostern 1844 bestehen. Bis dahin wird auch auf 6 Exemplare 1 Freirexemplar abgegeben. Braunschweig, im August 1843.

Friedrich Vieweg & Sohn.

[A.150] Karlsruhe. Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der bequeme Faullenzer

oder zuverlässiger Rathgeber für Jedermann, der sich nicht auf's Rechnen versteht, oder damit keine Zeit verlieren will.

Herausgegeben von G. Giavina.

gr. 8. brosch. fein Druckpapier 36 kr.

Vorliegendes, äußerst bequemes und praktisch eingerichtete Handbuch, für jeden Geschäftsmann, Bürger und Landmann ganz besonders zu empfehlen, wie noch kein ähnliches vorhanden ist, enthält:

- 1) Tafeln, worin bei Käufen nach Stücken, Fußes, Ellen, Pfunden, Zentnern, Maassen, Ohmen u. s. w. in Gulden und in Kreuzern der Betrag sogleich gefunden werden kann.
2) Jahreszinsberechnung für Kapitalien von 1 bis 20,000 Gulden zu 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 und 6 Prozent.
3) Reduktionstabellen zur Verwandlung der preussischen Thaler, des französischen Silbergeldes etc., so wie der ganzen und halben Kronenthaler in rheinisches Geld.
4) Prozenttabelle, aus welcher die Prozente von 1 bis 1000 fl. Kapital zu 1 bis 90 Proz. sogleich gefunden werden.
5) Dienstbotenlohnberechnung für die einzelnen Wochen und Tage.
6) Verzeichniß der wesentlichen großh. Hof- und Staatsbehörden, mit Angabe der denselben zukommenden Prädikate.

G. Radlot.

[C.989.] L a b r.

Kalenderanzeige.

Mit jedem Jahre erfreuen sich die beiden Jahrer Kalender:

Der hinkende Bote

und der Landbote,

einer günstigeren Aufnahme. Der sorgfältig bearbeitete reiche Inhalt des 44sten Jahrgangs (auf 1844) spricht zu Herz, Gemüth und Verstand.

Diese Kalender, in der Buchhandlung des Unterzeichneten erschienen und in bekannten Preisen zu ha-

ben, sind zu Anfang dieses Monats fertig geworden und nun bereits an die Herren Kalenderhändler und Buchbinder versendet.

Lahr, den 21. Sept. 1843.

Johann Heinrich Geiger.

[C.999.] Karlsruhe. (Foutragelieferung.) Der Fourragebedarf für die drei Dragonerregimenter und die Artilleriebrigade während der im Anfange künftigen Monats stattfindenden Truppenübungen soll im Summissionswege an die Wenigstfordernden begeben werden und es beträgt derselbe:

- 1) für die Orte Philippsburg, Neudorf und Graben ungefähr. 880 Rationen.
2) " " " Forchheim, Mörsch, Durmersheim u. Vietigheim. 1980 "
3) " " " Rastatt, Rheinau, Detigheim, Steinmauern, Plittersdorf und Niederbühl. 2500 "
4) " " " Muggensturm, Malsch und Kuppenheim. 2400 "
5) " " " Iffelsheim u. Hügelsheim. 880 "
6) " " " Baden, Dös, Haueneberstein, Sinzheim und Steinbach. 970 "

Zusammen 9610 Rationen, deren jede für ein Reitpferd 6 Meßl. Haber und 7 1/2 Pfund Ger. für ein Zugpferd aber 7 1/2 Meßl. Haber und 8 1/2 Pfund Ger. beträgt.

Was in jedem einzelnen Orte und an welchen Tagen die Fourrage abzugeben ist, kann bei der unterzeichneten Stelle jeden Tag eingesehen werden, wo auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Die Begebung wird Donnerstag, den 28. September 1843, Vormittags 10 Uhr, stattfinden. Die zur Uebernahme der Fourragelieferung für einen oder den andern der obengenannten Bezirke, oder für sämtliche, Lusttragenden werden eingeladen:

- 1) ihre Angebote an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Fourrage-Lieferung betr.“ einzusenden, oder bis zum 28. September 1843, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle angelegte Summissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Summissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
2) Jeder Summittent hat seiner Summission ein gemeinverächtliches amtlich beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage eines solchen Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Summissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
3) Jeder Summittent hat bei der Summissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwöhnen.
4) In der Summission sind die Orte, für welche geliefert werden will, genau zu bezeichnen, und der Preis ist pr. Malter Haber und pr. Zentner Ger. zu stellen, woraus sodann der Preis für die Reitpferd- und Zugpferde berechnet werden wird.

Karlsruhe, den 20. Sept. 1843. Sekretariat des großh. Kriegsministeriums. Fesenbeck.

[C.932.] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zweistöckige Wohnhaus des großh. Hofmusikanten Anton Schneider und seiner Kinder, Nr. 83 der neuen Waldstraße, wird

Dienstag, den 3. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Stadtmagistratsassistenten Beck, wohnhaft in der Herrenstraße Nr. 6, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und sogleich definitiv zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr erlöset wird.

Karlsruhe, den 14. September 1843. Großh. bad. Stadtmagistrat. G. Gerhardt.

[C.988.] Nr. 1074. Dürheim. (Salzfässerlieferung.) Im Kalenderjahre 1844 brauchen wir zusammen:

- 47,000 Stück 1 Str. fassende und 85,000 " 2 " " Salzfässer, deren Lieferungen im Wege einer Summission, im Ganzen oder in einzelnen Partien von nicht unter 5000 Stück vergeben werden sollen.

Die unveränderte, bisher festgehaltenen Vertragsbedingungen, nach welchen kein Musterfaß nötig ist, sind unentgeltlich dahier zu haben.

Die hierauf an diesseitige Stelle einzureichenden Summissionsangebote, welche nur bis 18. Oktober 1843, Morgens 10 Uhr, berücksichtigt werden können und an demselben Tage Morgens 11 Uhr eröffnet werden, welchem Akt jeder Summittent anwohnen kann, müssen auf der Adresse die Bemerkung:

„Summissionsangebot auf Salzfässerlieferung“ enthalten. Es ist nicht nur im Angebot die Zahl von ein oder zwei Zentner fassende Säcke, nebst Preisen für 100 Stück mit Zahlen und Worten anzugeben, sondern es muß auch der Stoff, ob aus Hans- oder Flachsbewerg, bezeichnet sein, welches der Summittent zur Lieferung zu nehmen gesonnen ist.

Lieferungsantheile können jedem einzelnen Lieferanten nur durch Vertragsabschluß unter Bürgschaftleistung übergeben werden.

Dürheim, den 18. Septbr. 1843. Großh. bad. Ludwigsalzverwaltung. Baron v. Althaus.

[D.9.3] Reibelsbach. Dankfagung.

Der dasige Bürger und Schuhmachermeister Kilian Seubert litt seit längerer Zeit an franker Verdunkelung seiner beiden Augen. Er frequentirte umsonst mehrere Aerzte. In Würzburg wurde ihm bedeutet, daß der „graue Star“ zwar angelegt, aber sich noch nicht zur Operation ausgebildet habe, und wurde auf die künftigen wärmsten Sommermonate vertröstet.

Indes vertraute sich derselbe dem in dasiger Umgegend allgemein gesuchten praktischen Arzte, Herrn Landchirurgen Lange in Vorberg, zur Operation an, und hatte nach kurzem Verlauf derselben die glücklichsten Folgen erlebt. Er sieht wie zuvor und steht seinem Gewerbe und Hauswesen wieder mit seinem Leibeslichte vor.

Da derselbe sich in dürftigen Verhältnissen befindet, und seinem thätigen Geiste für seine mühsame Kur und herück-sichtige Armuth keine blanke Vergeltung thun kann, so hält er sich verpflichtet, seine tiefgefühlte und unvergessliche Dankfagung gegen denselben hiemit öffentlich ausdrücken zu lassen, mit dem Wunsche, daß derselbe noch lange Jahre mit Segen in unserer Gegend wirken möge.

Reibelsbach, Amts Adelsheim, den 10. September 1843, Bürgermeister Strahle als Kommissionsär.



[C.974.1] Sinsheim. Bekanntmachung und Dankfagung.

Am Samstag, den 19. August, als am Vorabend des hiesigen Kirchweihfestes, brach in meiner Behausung Feuer aus, das übrigens, Dank der schnellen Hülfe der herbeigeeilten Löschenden nicht weit um sich greifen konnte.

Glücklicherweise war meine bewegliche Habe bei der vaterländischen Feuerversicherungsanstalt des Pydnir seit fast sieben Jahren versichert, jedoch nach den früheren Bestimmungen nur zu 1/2 des Werthes.

Nach der nun vorgestern stattgefundenen Schadenausmittlung wurde mir heute, also sogleich nach Erledigung der Liquidationsakten, mein Verlust durch die Bezirksagenten, Gebrüder Ziegler, respektive Herrn Handelsmann J. A. Frank hier, ersetzt.

Ich kann somit nicht umhin, das Vorstehende, unter Bezeugung meines herzlichsten Dankes, zu veröffentlichen.

Sinsheim, den 18. September 1843. gezeichnet: Leonhard Schlot, Tuchmachermeister.



[C.966.2] Donaueschingen. (Offene Gehülfsstelle.)

In Gemäßheit hohen Domankanzlei-Beschlusses vom 14. d. M., Nr. 11,298, soll bei dem diesseitigen kombinierten Kassen- und Verrechnungsdiene ein im Rechnungswesen erfahrenes und überhaupt brauchbares Anshülfsobjekt mit vierteljährlicher Anshülfszahlung und einem Jahresgehalt von 400 fl. aufgestellt werden.

Die Bewerber um diese Stelle wollen daher ihre Zeugnisse über Befähigung und sittliches Betragen längstens innerhalb der nächsten 3 Wochen der unterfertigten Stelle franco übersenden.

Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Donaueschingen, den 18. September 1843. Fürstl. fürstenberg. Haupt- und Hofkass. Kassier Fischer. D. B.

[C.980.1] Nr. 13,133. Eppingen. (Diebstahl und Fahndung.)

Donnerstags Nachts auf den Freitag, 14./15. Septbr. 1843, wurden dem Joh. Anton Reibel von Rohrbach am Wiesbüchel aus seiner Scheuer ungefähr 5 Mtr. gedroschenen Dinkels entwendet, wobei die Thäter ihren Weg durch den Stall in die Scheuer hinein und heraus über die Hofrathle durch Reibels Garten und die Kette Bach dabei genommen haben werden, wie auch noch die mit Gras bewachsenen Ufer deutliche Spuren hiervon zeigen.

Wir bitten auf die unbekanntenen Thäter und das Entwendete zu fahnden. Eppingen, den 18. Septbr. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Lacoße.

[D.10.3] Weinheim. (Fahndung.)

Peter Kanzler von Leutenbach, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, welcher auf den 16. d. M. zum Dienst einberufen war, hat sich aus seiner Heimath entfernt, ohne bis jetzt in der Garnison eingetroffen zu seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen, und in die gesetzliche Strafe verfallen würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Peter Kanzler zu fahnden, und ihn im Veretungsfalle anher oder an das Regimentskommando abzuliefern. Signalement.

Größe, 5' 6" 1". Körperbau, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, braun. Haare, braun. Nase, groß. Besondere Kennzeichen, keine. Weinheim, den 22. September 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Gockel.

[C.987.3] Eberbach. (Straßenraub.)

Unter'm 16. d. M. wurde dem fürstl. leining. Jäger Johannes Sydnein aus Amorbach auf dem Wege von Eberbach nach Gundersheim ein Mantelsack, welcher auf der Chaise angehängt war, mit folgenden Gegenständen entwendet:

- 1) Ein mit Silberborten und silbernen fürstl. leining. Wappenküpfen besetzter Dienetrock, Werth ungefähr 12 fl.
2) Ein wellenblauer tuchener Rock, Werth ungefähr 18 fl.
3) Vier Paar Hosen, worunter ein Paar blaue Tuchhosen, Werth ungefähr 2 fl. 42 fr.
Ein Paar weiße Beughosen, 4 fl.
Ein Paar silbergraue Sommerhosen, 6 fl. 30 fr.
Ein Paar graue gewürfelte Beughosen, 5 fl.
4) Drei bis vier Westen, worunter eine roth und grün gewürfelte, Werth 4 fl.
2 Biquetwesten, Werth 6 fl.
5) 3 leinene Hemden, gezeichnet mit rothem Garn J. S., zusammen 8 fl.

- 6) Zwei Paar leinene Unterhosen, 4 fl.
7) Sieben bis acht Paar Socken, zusammen 2 fl.
8) Zwei Paar Stiefel, wovon ein Paar noch ganz neu, zusammen 7 fl.
9) Ein Paar neue Schuhe, Werth 3 fl. 24 fr.
10) Ein Paar Pantoffeln, Werth 24 fr.
11) Zwei wollene Halbinden, wovon eine roth, die andere grau ist, zusammen 4 fl.
12) Ein blau und rothgestreiftes seidenes Halstuch, Werth 3 fl.
13) Zwei weiße Halstücher, 1 fl. 30 fr.
14) Zwei baumwollene Sacktücher, wovon das eine roth, das andere blau ist, zusammen 48 fr.
15) Ein weißes leinenes Sacktuch, Werth 24 fr.
16) Eine Uhrkette von Bronze mit einem Uhrschlüssel in der Gestalt einer Pistole 4 fl.
17) Eine goldene Vorstecknadel mit mehreren weißen und rothen Steinen, Werth 8 fl.
18) Ein goldener Ring glatter Fassung, auf der äußern Seite ist in demselben das Wort „souvenir“ eingraviert, Werth 5 fl.
19) Ein gerippter goldener Ring, oben mit einem Blätzchen, Werth 1 fl.
20) Das Ladzeug des Fürsten von Leiningen, welches Kugeln, drei Kugelformen und zwei Würfeln enthält, und in einem ledernen Jagdtäschchen aufbewahrt ist, Werth 8 fl.
21) Ein Schächtelchen Jänbhütchen, Werth 48 fr.
22) Ein Paar weiße leinene Handschuhe, Werth 48 fr.
23) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
24) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
25) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
26) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
27) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
28) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
29) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.
30) Ein Paar weiße baumwollene Handschuhe, Werth 24 fr.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf den zur Zeit noch unbekanntenen Thäter, wie auch auf die entwendeten Effekten strengstens fahnden zu lassen. Eberbach, den 17. September 1843. Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt. Hüßch.

[D.7.3] Freiburg. (Aufsorderung.) Der Dienstrecht Jakob Heig von Broggingen ist dahier wegen einer im diesseitigen Amtsbezirk verübten Prellerei zur Anzeige gekommen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich unverweilt zur Einvernahme anher zu fahnden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Pürschen, dessen Signalement wie übrigens nicht mitzutheilen im Stande sind, zu fahnden, ihn im Veretungsfalle anher zu weisen, und uns davon zu benachrichtigen. Freiburg, den 19. September 1843. Großh. bad. Landamt. Heib. vdt. W. Leibbrand, A. J.

[C.991.3] Nr. 18,290. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schuster Jakob Frik von Sumpfhorn haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 16. Okt. 1843, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerabschluß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Hüfingen, den 15. Sept. 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fischer. vdt. Schönlein.

[C.995.3] Nr. 20,752. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Bed von Pfaffenweiler haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 16. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisdokumente oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen haben. Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerabschluß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, mit dem Verlage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerabschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Staufen, den 15. Sept. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Gert.

[C.996.1] Nr. 15,655. Stockach. (Präklusivbescheid.) Die Gant gegen Johann Adam Buri von Eigeltingen betr. Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. N. B. Stockach, den 12. September 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Döbel.

[C.950.1] Nr. 15,326. Billingen. (Verschollenheitsklärung.) Da Franz Reutum von Billingen auf die diesseitige Aufforderung vom 21. August v. J. sich zu Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt. Billingen, den 16. Sept. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Blattmann.

Landesprodukten: Durchschnittspreise. Vom 28. Aug. bis 9. Sept. 1843.

Table with columns for market types (Marktorte) and various agricultural products (Weizen, Roggen, Korn, Gerste, Dinkel, Hafer, Getreide, etc.) with prices in fl. and fr.

Es kostete ferner das Malter Bohnen zu Karlsruhe 20 fl., Rastatt 13 fl. 20 fr., Achern 10 fl., Gengenbach 16 fl. 40 fr., Konstanz 12 fl.; Erbsen zu Karlsruhe 17 fl., Rastatt 15 fl., Gengenbach 12 fl. 30 fr., Rastatt 8 fl. 3 fr., Achern 11 fl.; Linsen zu Heidelberg 10 fl., Karlsruhe 15 fl., Konstanz 13 fl.; Wicken zu Karlsruhe 15 fl., Achern 44 fl., Konstanz 8 fl. Das Fuder neuer Wein, rother, zu Konstanz 280 fl., Gengenbach 360 fl., Bühl 400 fl., Baden 225 fl., Pforzheim 300 fl.; weißer, zu Konstanz 160 fl., Gengenbach 250 fl., Bühl 220 fl., Baden 220 fl., Pforzheim 200 fl., Bruchsal 260 fl., Mannheim 170 fl.